



MEDIEN-INFORMATION

18. September 2026

Zentralschweiz unterstützt die Vorlage «Verkehr '45» und verlangt Ausbau zweier Bahnhöfe

Die Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK) begrüsst, dass der Bund den Ausbau des Zimmerberg-Basistunnels und den Durchgangsbahnhof Luzern als Schlüsselprojekte plant. Zugleich verlangt sie den Ausbau der Bahnhöfe Ebikon und Rotkreuz, damit die beiden Schlüsselprojekte ihren Nutzen voll entfalten können. Mit der Weiterführung der Mehrwertsteuer-Erhöhung für den Bahninfrastrukturfonds ist die ZRK einverstanden.

Die Zentralschweizer Kantone unterstützen die Vernehmlassungsvorlage des Bundes für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur bis 2045 ([Verkehr '45](#)). In ihrer heute publizierten Stellungnahme begrüsst die Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK) die gemeinsame Vorlage zum Ausbau der Bahn, der Strasse und des Agglomerationsverkehrs. Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur soll mittels strategisch wichtiger Schlüsselprojekte erfolgen, insbesondere bei der Bahn. «Der Handlungsbedarf ist unbestritten und dringend», schreibt die ZRK.

Durchgangsbahnhof Luzern: Kantone erwarten vom Bundesrat mehr Verbindlichkeit

Für die Zentralschweiz sind der Zimmerberg-Basistunnel 2 zwischen Thalwil und Zug sowie der Durchgangsbahnhof Luzern die beiden Schlüsselinfrastrukturen. Ihre Realisierung ist Voraussetzung für eine leistungsfähige und klimaneutralere Mobilität. ZRK-Präsidentin Ylfete Fanaj, Vorsteherin des Luzerner Justiz- und Sicherheitsdepartements, sagt: «Die Zentralschweiz wartet bereits seit 50 Jahren auf den dringend notwendigen Ausbau der Bahninfrastruktur am Knoten Luzern und in Richtung Zürich.»

Die Zentralschweizer Kantone unterstützen die Finanzierung der ersten Etappe des Durchgangsbahnhofs Luzern über die Botschaft 2027 und der zweiten Etappe über die Botschaft 2031. Sie fordern aber vom Bundesrat mehr Verbindlichkeit zum Vollausbau und einer nahtlosen Realisierung. Bei den «strategischen Netzelementen mit regionaler Wirkung» ist in der Zentralschweiz die Doppelspur Kägiswil (Zentralbahn) vorgesehen. Angesichts des starken Nachfragewachstums auf der Zentralbahn wird dies begrüsst.

Ausbau der Bahnhöfe Ebikon und Rotkreuz gefordert

Die Zentralschweizer Schlüsselprojekte können ihren Nutzen nur entfalten, wenn auch die Zulaufstrecken entsprechend ausgebaut werden. Ergänzend zu den beiden Schlüsselprojekten ist deshalb die gesamte Achse Luzern-Zug-Zürich zu betrachten. Der Bund will jedoch auf die im Ausbauschnitt 2035 bereits beschlossenen Ausbauten der Bahnhöfe Rotkreuz und Ebikon verzichten. Damit ist die ZRK nicht einverstanden: Mit der Eröffnung des Durchgangsbahnhofs soll der Bahnhof Ebikon zu einer Mobilitätsdrehscheibe für das Rontal aufgewertet werden, schreibt die ZRK. Dies erfordert häufige Bahnverbindungen Luzern-Ebikon und Direktverbindungen nach Zürich, und damit ausreichend lange Perrons. Zudem müssen Züge gewendet und weggestellt werden können. «Der heutige Bahnhof Ebikon kann diese Anforderungen nicht erfüllen. Ein Ausbau auf eine Anlage mit vier langen Perronkanten ist daher unabdingbar», führt die ZRK aus.

Spätestens im Hinblick auf die Eröffnung des Durchgangsbahnhofs ist auch im Bahnhof Rotkreuz mehr Kapazität notwendig. Die Ausbauten auf dem Korridor Luzern-Zug-Zürich sollen aus der Sicht der Zentralschweizer Kantone deshalb ganzheitlich geplant und optimiert werden, auch in der zeitlichen Abfolge. Sie fordern, dass am bereits beschlossenen Ausbau der Bahnhöfe Ebikon und Rotkreuz festgehalten wird. Mehr Beachtung fordern die Zentralschweizer Kantone für die Nord-Süd-Achse. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass die zahlreichen Baustellen nicht zu negativen Auswirkungen auf den Bahnbetrieb auf der Nord-Süd-Achse führen.

Befristete Erhöhung der Mehrwertsteuer weiterführen

Die ZRK betont, dass für Betrieb, Unterhalt und Ausbau ausreichende finanzielle und personelle Mittel vorhanden sein müssen. Dieser Aspekt besitzt in der Vorlage eine hohe Bedeutung. Die ZRK unterstützt deshalb die Verlängerung des eigentlich bis 2030 befristeten Mehrwertsteuer-Promilles zugunsten des Bahninfrastrukturfonds.

Mit Blick auf das Agglomerationsprogramm nehmen die Zentralschweizer Kantone erfreut zur Kenntnis, dass die von ihnen eingereichten Programme berücksichtigt wurden. Im Bereich Strassenverkehr enthält die Vernehmlassungsvorlage keine Schlüsselprojekte in der Zentralschweiz. Aus Sicht der Zentralschweizer Kantone ist es wichtig, Redundanzen zu schaffen, welche das regionale wie auch das überregionale Strassennetz entlasten und den Zusammenbruch des Verkehrs bei Störungen verhindern. Deshalb kommen dem bereits beschlossenen und finanzierten Nationalstrassenprojekt Bypass Luzern und der im Bau befindlichen neuen Axenstrasse mit dem Sisikoner Tunnel und dem Morschacher Tunnel grosse Bedeutung zu.

Weitere Auskünfte:

- Regierungsrätin Therese Rotzer, Baudirektorin, NW, Präsidentin ZKöV
Tel: +41 79 710 67 07; Zeitfenster: Freitag, 18. September 2026, 14:00 – 15:00 Uhr
- Regierungsrat Fabian Peter, Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartementes, LU
Tel: +41 41 228 85 06; Zeitfenster: Freitag, 18. September 2026, 14:15 – 15:00 Uhr
- Regierungsrat Florian Weber, Baudirektor, ZG
Tel: +41 41 594 25 98; Zeitfenster: Freitag, 18. September 2026, 14:00 – 15:00 Uhr

Die Zentralschweizer Regierungskonferenz ist ein 1966 gegründeter Zusammenschluss der Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug. Die Kantone Zürich, Aargau und Tessin sind assoziierte Mitglieder der Konferenz. Die als Plattform für die interkantonale Zusammenarbeit gegründete Konferenz trifft sich jährlich zu zwei Plenarversammlungen. Im ZRK-Ausschuss, in den sieben Zentralschweizer Direktorenkonferenzen und in der Staatsschreiberkonferenz werden aktuelle Geschäfte beraten und Zusammenarbeitsprojekte lanciert. In Fachkonferenzen auf Verwaltungsebene werden Geschäfte operativ vorbereitet und umgesetzt. Die Kooperation soll jene Bereiche, die für die Attraktivität der Zentralschweiz als Lebens- und Wirtschaftsraum wichtig sind, stärken und die Interessen der Zentralschweizer Kantone in der Bundespolitik und im Metropolitanraum Zürich stark und nachhaltig vertreten. Siehe www.zrk.ch.

Geht an:

- Medien der Zentralschweiz

Kopien an:

- Staatskanzleien der Zentralschweiz